



**Offener Brief an den
Oberbürgermeister der Stadt Bochum
Herrn Thomas Eiskirch,
an die Mitglieder des Rates,
an die Mitglieder des Ausschusses
für Kinder, Jugend und Familie,
an die Mitglieder der Bezirksvertretung
Wattenscheid
und an die lokale Presse**

Neustr. 7, 44787 Bochum

Tel.: 0234/438809-30

Fax: 0234/438809-11

info@jugendring-bochum.de

www.jugendring-bochum.de

07.02.2018

Ergebnisse des Jugendforums für den Stadtbezirk Wattenscheid am 10. Dezember 2017 im Kinder- und Jugendfreizeithaus Klecks

Sehr geehrter Herr Thomas Eiskirch, sehr geehrter Herr Manfred Molszich,
sehr geehrte Damen und Herren,

die AGOT (Arbeitsgemeinschaft Offener Türen) und der Kinder- und Jugendring wollen gemeinsam die Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen mithilfe von Jugendforen in Bochum verbessern.

Das erste Jugendforum ist 2013 als stadtweites Jugendforum durchgeführt worden. Jugendliche und junge Erwachsene waren eingeladen, ihre Erfahrungen, ihre Kritik und ihre Ideen und Vorstellungen für ein besseres Leben in Bochum einzubringen und mit anderen Jugendlichen zu diskutieren. Beim Jugendforum wurde deutlich, dass die Jugendlichen mit den Angeboten und Möglichkeiten in Bochum relativ zufrieden sind und eine hohe Identifikation mit „ihrer“ Stadt besteht. Sie sind interessiert an der Entwicklung der Stadt und bereit, sich mit eigenen Ideen und oft sehr konkreten Vorschlägen einzubringen.

Die Erfahrungen mit dem Jugendforum waren ermutigend. Es lohnt sich, jungen Menschen Raum für ihre Wünsche und Vorschläge zu geben. Partizipation von Jugendlichen funktioniert gut, wenn die Jugendlichen den Eindruck haben, dass ihre Ideen und Vorschläge ernst genommen werden. Das Jugendforum hat aber auch gezeigt, dass es notwendig ist, an dem unmittelbaren Lebensumfeld der Jugendlichen anzuknüpfen. Seit 2014 werden die Jugendforen deshalb in den einzelnen Stadtbezirken organisiert. Nach den Bezirken Bochum-Südwest (2014), Bochum-Ost (2015) und Bochum-Süd (2016) ist am 10. Dezember 2017 das Jugendforum im Bezirk Bochum-Wattenscheid durchgeführt worden. Die Patenschaft für das Jugendforum hat Bezirksbürgermeister Manfred Molszich übernommen.

Zentrale Fragestellungen beim Jugendforum waren: *Gefällt Euch Bochum-Wattenscheid? – Ist der Stadtbezirk attraktiv für Kinder und Jugendliche? – Gibt es gute Angebote für die Freizeitgestaltung? – Was gefällt Euch nicht, läuft schief und sollte unbedingt geändert werden? – Was wünscht Ihr Euch ganz besonders für Euren Stadtbezirk?*

Zu Beginn des Jugendforums präsentierten die jungen Bürger_innen sehr anschaulich „ihren“ Stadtteil mithilfe von Videofilmen, Fotos und PowerPoint-Präsentationen.

Über 60 Kinder und Jugendliche haben in verschiedenen Workshops mit unterschiedlichen Methoden kreativ gearbeitet. In einem Rap wurden Texte über Positives und Negatives im Bezirk und Vorschläge zur Veränderung erarbeitet. In einem weiteren Workshop wurden Wünsche zur Entwicklung des Stadtteils diskutiert. Außerdem planten einige konkrete Ideen für die Umgestaltung des Parks am Ehrenmal und einige andere spielten kurze Videoszenen zur Bedeutung von „grünen Lungen“ in der Stadt ein.

Als Ergebnisse können wir folgendes festhalten:

Die am Jugendforum beteiligten Kinder und Jugendlichen fühlen sich zum großen Teil in den Ortsteilen von Wattenscheid wohl und sie sind mit den Freizeitangeboten überwiegend zufrieden. Der Erhalt der öffentlichen Grünanlagen und der Bäume entlang der Straßen ist für die Kinder und Jugendlichen ein wichtiges Anliegen.

Zentrale Treffpunkte für Kinder und Jugendliche sind der Stadtgarten und der Park am Ehrenmal. Für den Park am Ehrenmal wünschen sie sich einen Bereich für die Trendsportart Parcours. Vor der Einrichtung soll ein Beteiligungsverfahren mit Jugendlichen durchgeführt werden, die konkrete Ideen für die Gestaltung des Parcours einbringen wollen, damit dieser auch von Anfänger_innen und Fortgeschrittenen genutzt werden kann. Einige Elemente könnten so angeordnet werden, dass sie auch für BMX-Fahrer genutzt werden können.

Außerdem wäre ein Angebot zum Klettern im Park sehr wünschenswert. Dieses Kletterangebot sollte mehrdimensional mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Vorsprüngen und einer Plattform zum Chillen ausgestattet werden und einen sicheren Untergrund bekommen.

Die Angebote in den Wattenscheider Kinder- und Jugendfreizeithäusern werden gut genutzt. Der inklusive Kinder- und Jugendzirkus „Pirella“ von den Falken wird besonders positiv bewertet. Bemängelt wird dagegen die Situation in Günnigfeld, da es hier keine offenen Angebote für Jugendliche über 14 Jahren gibt. Die Räumlichkeiten des Kinder- und JugendClubs im Wichernhaus sind wenig kindgerecht und sehr beengt. Die Räume der Dependence in der katholischen Kirchengemeinde Geitlingstraße bieten ebenfalls keine gute Perspektive für die Arbeit. Die Räume am Vereinsheim des Sportvereins VfB Günnigfeld könnten mittelfristig wegfallen, wenn der Platz neu bebaut wird.

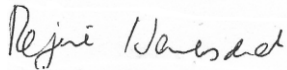
Bei den Jugendfreizeithäusern in Höntrop und in Eppendorf fehlen Außengelände, die für Bewegungsspiele und gesellige Aktivitäten genutzt werden könnten. Die Nutzer_innen des Jugendfreizeithauses „Heroes“ würden sich über Fahrradständer vor der Einrichtung freuen. Für das Umfeld des Kinder- und Mädchentreffs wünschen sich die Kinder mehr Farbe in der Innenstadt - beispielsweise auch aufgemalte Hüpf- und Bewegungsspiele und Kleinspielgeräte, die auch für ältere Kinder attraktiv sind.

Die Jugendlichen, die bei X-Vision aktiv sind, bemängeln, dass es stadtweit an Proberäumen für Bands und Musiker_innen fehlt und die Kellerräume in der Musikschule aus Brandschutzgründen nicht mehr genutzt werden können.

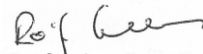
Wir würden gerne mit Ihnen darüber diskutieren, wie die Ergebnisse des Jugendforums zu bewerten sind und wie durch konkrete Maßnahmen die Situation von Kindern und Jugendlichen im Stadtbezirk Wattenscheid weiter verbessert werden kann.

Für eine Vorstellung der Ergebnisse in der Bezirksvertretung Bochum-Wattenscheid im Frühjahr 2018 stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Regine Hammerschmidt
(Pädagogische Mitarbeiterin)



Rolf Geers
(Geschäftsführer)